

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XXVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

hätt ihr mir gethan. Denn 4  
wirdt er auch sagen zu den  
nen zur Linder: Gehet  
hin von mir; ihr Verfluch-  
ten; in das Ewige Feuer/  
das bereitet ist dem Teufel  
und seinen Engeln. Ich 42  
bin hungerrig gewesen / und  
ihr habt mich nicht gespeis-  
et. Ich bin durstig gewes-  
en / vnd ihr habt mich  
nicht getrenket. Ich bin 43  
ein Gast gewesen / vnd ihr  
habt mich nicht Beherber-  
get. Ich bin Nacket gewes-  
en / vnd ihr habt mich nit  
keltledet. Ich bin Krank  
vnd gefangen gewesen /  
vnd ihr habt mich nicht be-  
sucht. Da werden sie auch 44  
Antworten / vnd sagen:  
Herr wenn haben wir dich  
gesehen hungerrig / oder  
durstig / oder einen Gast /  
oder nacket / oder Krank /  
oder gefangen / vnd haben  
dir nicht gedienet: Denn 45  
würdt er ihnen antworten  
vnd sagen: Waarlich ich  
sage euch / was ihr nicht ge-  
than habt einem vnter die-  
sen Geringsten / das habt  
ihr mir auch nicht gethan.  
Vnd sie werden in die 46  
wige Fein gehen / aber die  
Gerediten in das ewige Le-  
ben.

Cap. xxv. Christus gehet an  
sein leiden vnd wirdt ge-  
fänglich für den Geis-  
lichen Rhat gefelt.

Vnd es begab sich / da Je-  
sus alle diese rede vols-  
endet hätte / sprach er zu  
seinen Jüngern: Ihr wis-  
set / das nach zweyen tagen  
Ossern würdt / vnd des

Wendens Sohn wirdt ver-  
antwortet werden / das  
er Gekreuziget werde. Da  
Beramleten sich die Ho-  
henpriester vnd Schrifte-  
gelerten / vnd die Eltesten  
im Holt / in Den Pallast  
des Hohenpriesters / der da  
hieß Caiphas. Vnd hielten  
rath / wie sie Jesum mit  
stren griffen vnd tödten.  
Sie sprachen aber: Ja nicht  
auff das Fest / auff das nit  
ein Aufruhr werde im  
Volck. Da nun Jesus war  
zu Bethanien / im Hause  
Simonis des Auffssetzigen.  
Tratt zu ihm ein Weib /  
das hätte ein Glas mit  
tösklichem Wasser / vnd  
goß es auff sein Haupt /  
da er zu Tisch saß. Da das  
seine Jünger sahen / wun-  
den sie vnwillig / vnd sprachen:  
Wozu dienet dieser  
vnrath? Dieses Wasser het-  
te mögen thewer verkauft  
vnd den Armen gegeben  
werden. Da das Jesus  
merckte / sprach er zu ihnen:  
Was bekümmert ihr das  
Weib? Sie hat ein gut  
werk an mir gethan. Ihr  
habt allezeit Armen be-  
sucht / mich aber habt ihr nit  
besucht. Das sie die Wasser  
hat auff meinen Leib ge-  
goßen / hat sie gethan / das  
man mich begraben würdt.  
Waarlich ich sage euch / wo  
dies Evangelium geprediaet  
würdt in der ganzen Welt /  
da würdt man auch sagen  
zu ihrem gedechtniß / was  
sie gethan hat. Da gien-  
hin der zwölffen einer / mit  
Namen Judas Isarioth /  
zu den Hohenpriestern.  
Dann

Und sprach: Was wolt ihr 15  
 mir geben / ich will ihn euch  
 verrathen / Vnd sie boten  
 ihm dreißig Silberling. Vñ 16  
 von dem an suchte er ge-  
 legenheit / daß er ihn ver-  
 rieth. Aber am ersten tage 17  
 der küssen brots / tratten die  
 Jünger zu Jesu / vnd spra-  
 chen zu im: Wo wilt du / daß  
 wir dir bereinen das Oster-  
 lamb zu esse? Er sprach: Ge- 18  
 het hin in die Statt zu ein-  
 nem / vnd sprecht zu im: Der  
 Meister leßt dir sagt / mei-  
 ne zeit ist hie / ich will be-  
 dir die Othern halten / mit  
 meinen Jüngern. Vnd die 19  
 Jünger thatten / wie ihnen  
 Jesus befohlen hatte / vnd  
 bereiteten das Osterlamb.  
 Vnd am Abend sagte er sich 20  
 zu. Bis zu mit den zwölfen.  
 Vnd da sie assen / sprach er: 21  
 Wahrlich ich sage euch / E-  
 iner vnter euch / wirdt mich  
 verrathen. Vnd sie wurden 22  
 sehr betrübt / vñ huben an /  
 ein teglicher vnter ihnen /  
 vñ sagten zu im: Herr / bin  
 ich? Er antwortet vnd 23  
 sprach: Der mit der hand  
 mit mir in die Schlüssel  
 tauchet / der wirdt mich ver-  
 rathen. Des Menschen Sohn 24  
 gehet zwar dahin / wie von  
 ihm geschriben stehet / Doch  
 nich dem Menschen / durch  
 welche des Menschen Sohn  
 verrathen wirdt / Es were  
 ihm besser / daß der selbige  
 Mensch noch nie geboren  
 were. Da antwortet Judas 25  
 der in verrath / vñ sprach:  
 Bin ichs Rabbi? Er sprach  
 zu ihm: Du sagests. Da sie 26  
 aber assen / nam Jesus das  
 Brodt / dancket / vñ brach  
 vnd gab den Jüngern / vñ

sprach: Nemet / esset / das ist 27  
 mein leib. Vnd er nam die  
 Kells / vnd dancket / vnd gab  
 ihnen den / vnd sprach: Trin-  
 28 det alle darauß. Daz ist mein  
 Blut des neuen Testa-  
 ments / welches vergossen  
 wirdt für vil / zur verge-  
 29 bung der sünden. Ich sage  
 euch / ich werde von nun an  
 nicht mehr von diesem ge-  
 wedts des Weinstocks trin-  
 ck / bis an den tage / da ich  
 neue trincken werde mit  
 euch / in meines Vatters  
 30 Reich. Vñ da sie den lobge-  
 sang gesprochen hatt / gien-  
 gen sie hinaus an den Oel-  
 31 berg. Da sprach Jesus zu  
 ihnen: In dieser nacht wer-  
 det ihr euch alle ergien an  
 mir. Denn es stehet geschri-  
 ben: Ich werde den Hirtens  
 schlagen / vñ die Schafe der  
 Herde werde ich zerstreuen.  
 32 Wenn ich aber aufstehe /  
 will ich für euch hin gehn /  
 33 Galileam. Petrus aber ant-  
 wortet / vnd sprach zu ihm:  
 Wenn sie auch alle sich an dir  
 ergert / so will ich doch mit  
 34 dir inimmer mehr erger n. Jesus  
 sprach zu ihm: Wahrlich ich  
 sage dir / In dieser nacht /  
 ehe der Hane krehet / wirst  
 du mich dreymal verleug-  
 35 nen. Petrus sprach zu ihm:  
 Vñ wenn ich mit dir sterb  
 müßte / so will ich dich nicht  
 verleugnen. Desgleichen sag-  
 36 ten auch alle Jünger. Da  
 kam Jesus mit ihnen zu eim  
 Hofe / den hieß Gethemane /  
 vnd sprach zu seinen Jün-  
 gern: Setzet euch hie / bis da  
 ich dort hin gehe / vnd be-  
 37 Vñ nam zu sich Petrum / vñ  
 die zwen Sonebeden / vñ  
 steng an zu trauern vñ



zu sagen. Da sprach Jesus zu ihnen: meine Seele ist betrübet bis an den tod / bleibet hie / vñ machet mit mir. Vnd gienghin ein wenig / vñ fiel nieder auff sein Angesicht / vnd betet / vñ sprach: Mein Vatter / ista möglich / so gehe diser Keld von mir / doch nicht wie ich will / sondern wie du wilt. Vnd er kam zu seinen Jüngern / vñ sand sie schlaffend / vñ sprach zu Petro: Kommet her denn mit ein stund mit mir wachen. Wadhet vñ betet / das jr nicht in Ansedung fallet. Der Geist ist willig / aber das fleisch ist schwach. Zum andermal gieng er aber hin / betet vñ sprach: Mein Vatter / ista nit möglich / doch diser Keld von mir gehe / ich trincke ihn denn / so geschehe dein wille. Vnd er kam vñ sand sie schlaffend / vñ ihre augen waren voll schlaffes. Vnd er lief sie / vñ gieng abermal hin / vñ betet zum dritten mal / vñ redet dieselbigen wort. Da kam er zu seinen Jüngern / vñ sprach zu ihnen: Ad wolt ihr muhen schlaffen vñ ruhen / Sihe / die stund ist hie / das des Menschen Sohn in der Sünden Hände überantwortet wärdt. Stehet auf / laß vns gehen / Sihe er ist da / der mich verräth. Vnd als er noch redet / Sihe / da kam Judas der zwölffen Discipul / vñ mit im eine große Schwert / vñ mit Stangen / von den Hohenpriestern vñ Eltesten des Volcks. Vnd der verräther hatte ihnen ein Keld gegeben / vñnd ge-

49 lag: Welchen ich küssen wüder / der ist / den greiffet. Vnd als bald tratt er zu Jesu / vñ sprach: Gegrüßet seest du Rabbi / vñ 50 kisset in. Jesus aber sprach zu ihm: mein freunt / warum bistu komen? Da tratten sie hinzu / vñnd legten die Hände an Jesum / vñ 51 griffen ihn. Vnd ih / einer auß denen / die mit Jesu waren / redet die hand auß / vñnd zoh sein schwert auß / vñnd schlug des Hohenpriesters Knecht / vñnd hiel ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm: Siende dein Schwert an sein Ort / den wer das Schwert nimbt / der soll durchs Schwert 52 vmbkommen. Oder meinest du / dich nit künde mein Vatter bitten / das er mir zu schidte mehr denn zwölf 53 Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muß also gehen. Zu der stunde sprach Jesus zu den Scharen: Ir seid außgangen als zu einem Mörder / mit Schwerten vñnd mit stangen / mich zu fahen / bin ich doch täglich gesessen bey eud / vñnd habe gelehret im Tempel / vñnd ihr habt mich 54 nicht gegriffen? Aber das ist alles geschehen / das erfüllet wärdt die Schrift der Propheten. Da versietten ihn alle Jänger / vñnd 55 flohen. Die aber Jesum gegriffen hatten / führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas / dahin die Schriftgelehrten vñnd Eltesten sich 56 versamlet hatten. Petrus aber folgete ihm nach / von seiner bis in den Palaß des Hohen

Hohenpriester / vnd gieng  
hinein / vñ sazte sich bes die  
Knechte / auß daß er sehe-  
we es hinaus wolte. Dies  
Hohenpriester aber vñ Cle-  
teffen / vñ der ganze Rath /  
suchten falsche zeugniß wi-  
der Jesum / auß daß sie ihn  
töden vnd funden keins.  
Wñ niemol vil falscher zeu-  
gen herzu tratten / funden  
sie doch keines. Zu lezt tra-  
te herzu zue falsche Zeug-  
niß. Wñ sprach: Er hat gesagt:  
Ich kan den Tempel Gottes  
abbreihen / vñnd in dreien  
tagen denselben bauen. Wñ  
der hohepriester stand auf /  
vñ sprach zu ihm: antwor-  
test du nichts zu di / dz dise  
wider dich zeugen. Aber Je-  
sus schweig still. Wñ der Ho-  
epriester antwortet / vnd  
sprach zu im: Ich beschwore  
dich bei der lebendige Gott /  
das du vns sagest / ob du  
seist Christus / der Sohn  
Gottes. Jesus sprach: Du  
sagst. Doch sage ich euch:  
Von nun an wird gesche-  
hen / dz irsehen werdet des  
Menschen Sohn sitzen zur  
rechten der Krafft / vñ kom-  
men in den Wolcken des  
Himmels. Da jerrich der Ho-  
epriester seine Kleider / vñ  
sprach: Er hat Gott ge-  
flucht / wir dürfen wir weiter  
Zeugniß. Gihz / jetzt habt  
ihre keine Gottesficherung  
gehört: Was dünct euch?  
Sie antworteten vñ sprach:  
Er ist des todes schuldig.  
Da speieten sie aus in sein  
Angeßichte / vñnd schluoen  
in mit feusten. Etliche aber  
schlugen in ins Angeßicht /  
vnd sprach: Weissage vns

Christes wer ist / der dich  
schlug. Petrus aber saß  
draussen im pallas. Wñ es  
trat zu in eine Magd vñnd  
sprach: Bnd du warst auch  
mit dem Jesu auß Galilea.  
Er leugnet aber für ihnen  
allen / vnd sprach: Ich weiß  
niet was du sagest. Als er  
aber zur thür hinauf gieng  
sah ihn ein anderer / vñnd  
sprach zu denen / die da wa-  
ren: Dieser war auch mit de-  
m Jesu von Nazareth. Bnd er  
leugnet abermal / vñnd schwur  
dargu: Ich kenne des Men-  
schen nit. Bñnd vber eine  
kleine weile traten hinzu  
die da stunden / vnd fruch-  
ten zu petro: Warlich da  
bist auch einer von denen /  
den deine sprache verrath  
dich. Da hub er an sich zu  
verfluchen vñnd schwornt:  
Ich kenne des Menschen nit.  
Bñnd als bald tracht der  
Hanc. Da dachte petrus an  
die wort Jesu / da er zu im  
sagte: Ehe der Hanetreiben  
wird / wirst du mich dreis-  
mal verleugnen. Wñ gieng he-  
raus / vñnd weinet bitterlich.  
CAP. XX. 11. Christus vird  
von dem eltelichen Rich-  
ter verdampft am Creu ge-  
tödet vnd begraben.

**D**es Morgens aber hiel-  
ten alle Hohenpriester /  
vñnd die Elteffen des  
Volcks / einen Rath über Je-  
sum / daß sie ihn töden.  
Wñ bunden in / führten ihn  
hin / vñnd überantworteten  
in dem Landpfeyer Pontio  
Pilato. Da dz sahe Judas /  
der in verrathe hatte / daß er  
verdämit war zu tode ge-  
reuetes in / vñnd bracht dero  
C ij wider